

## FOLKER, Heft 3+4/2020



### PAUL BARTSCH & BAND

#### *Alle Fragen offen*

(Bluebird Café Berlin Records) , mit Texten u. Infos

Die achte Studioproduktion der Hallenser zeichnet sich wie gewohnt durch eindrucksvollen liedhaften Rock aus. Einige Stücke sind älteren Ursprungs, wurden aber zeitgemäß bearbeitet. Gleich drei Songs widmet Bartsch seinem „Waffengefährten“ und künstlerischen Vorbild Gerhard Gundermann: „Soldaten und Sänger, die werden nicht alt; / sie sterben im Bett, im Schlaf, im Hinterhalt.“ Man spürt, wie viel ihn mit Gundi verbindet, der viel zu früh starb. Überhaupt spielt das Thema Endlichkeit bei Bartsch mehrfach eine Rolle. „'ne Uhr mit 'm Zeiger, der sich viel zu schnell dreht“, heißt es in „Vorsehung“. Im Lied „Sicherheit“ geht es vordergründig um atomare Bedrohung, man könnte das aber sinnbildhaft durchaus auch auf die diesjährige Corona-Epidemie beziehen – Bartschs Texte wirken zeitlos und allgemeingültig. Ungewöhnlich diesmal drei Titel in bester Folktradition mit Geige und Flöte, etwa die „Ballade vom Frost“, eine wunderbare Melancholie, für die Bartschs Band um Sander Lueken plus fünf ebenso erstklassige Gastmusiker sorgen. Dass dieses Album empfehlenswert ist, steht außer Frage, auch wenn der Titel das nicht unbedingt vermuten lässt.

*Reinhard "Peffi" Ständer*